



Info!

Newsletter des BMBF-Förderschwerpunktes Sozial-ökologische Forschung (SÖF)

Inhalt:

| | |
|---|---|
| 1) Aktuelles aus dem Förderschwerpunkt SÖF | 2 |
| 2) Forschung zur Energiewende – Interaktive Landkarte geht an den Start..... | 3 |
| 3) Projekt SW-Agent ist Preisträger beim Wettbewerb „Ausgezeichnete Orte im Land der Ideen“ 2014..... | 3 |
| 4) Projekt EnGeno – Transformationspotenziale von Energiegenossenschaften veröffentlicht Positionspapier zur aktuellen energiepolitischen Entwicklung | 3 |
| 5) Smart Grids aus gesellschaftlicher Perspektive – Erster InnoSmart-Bericht veröffentlicht..... | 4 |
| 6) Energieausgleichsoptionen: Fragebogenstudie und Quartierszeitung als Kommunikationsmedien mit Eigentümern | 4 |
| 7) Neue Publikation Projekt e-transform „Kommunikation erneuerbarer Energieversorgung“..... | 4 |
| 8) Demoenergie – lokaler Beteiligungsprozess zur Planung der Hochspannungsleitung „Ostbayernring“ beginnt | 5 |
| 9) Energiewende für die Bürger. Ausstellung zu Energiewende und Windkraft in Baar | 5 |
| 10) Biokraftstoffe zwischen Sackgasse und Energiewende – Buch diskutiert ihre Rolle für eine sozial-ökologische Transformation der Energiesysteme | 6 |
| 11) Projekt IndUK – Individuelles Umweltverhalten und Klimaschutz. Ergebnissynthese und Wissenstransfer aus SÖF-Projekten | 6 |
| 12) Veranstaltungen – Ankündigungen | 6 |
| 13) Veranstaltungen – Rückblick..... | 8 |
| 14) SÖF in den Medien | 8 |
| 15) Personalia | 9 |
| 16) Publikationen | 9 |

1) Aktuelles aus dem Förderschwerpunkt SÖF

Lebensqualität und Wettbewerbsfähigkeit erhalten und verbessern

Das diesjährige nunmehr 11. BMBF-Forum für Nachhaltigkeit am 23. und 24.9.2014 in Berlin war geprägt von dem neuen, voraussichtlich im Herbst dieses Jahres erscheinenden FONA3-Rahmenprogramm. Neben den drei Leitinitiativen in FONA „Green Economy“, „Zukunftsstadt“ und „Energiewende“, wurden in vier Workshops die zentralen Themen der künftigen „Vorsorgeforschung für Nachhaltigkeit“ breit debattiert. Der seitens der Arbeitsgruppe „SÖF“ im Projektträger DLR verantwortete Workshop widmete sich dem Thema „Lebensqualität und Wettbewerbsfähigkeit erhalten und verbessern“. Ausgangspunkt war, dass eine hohe Lebensqualität nicht länger aufrechterhalten werden kann, wenn sie mit einem hohen Ressourcen- und „Umweltverbrauch“ einhergeht. Andererseits müssen Maßnahmen zum Schutz der Umwelt so gestaltet werden, dass die Wirtschaft wettbewerbsfähig bleibt. Vor diesem Hintergrund widmete sich eine Podiumsdiskussion der Frage, wie sich verschiedene Disziplinen dem Spannungsfeld zwischen Lebensqualität und Wettbewerbsfähigkeit nähern und wie Nachhaltigkeitsforschung zu Lösungen der genannten Zielkonflikte beitragen kann. Mit Impulsen ausgestattet ging der Workshop am Nachmittag in die zweite Runde, in der an drei Thementischen diskutiert wurde. Der Fokus lag auf der Frage, wie Forschung nicht nur Wissen bereitstellen, sondern auch Innovationen unterstützen kann, die eine nachhaltige Entwicklung ermöglichen. Ins Blickfeld genommen wurde hier auch der Kontext von Lebensqualität und Demographie sowie Lebensqualität und Urbanisierung. Bei insgesamt ca. 60 Teilnehmern kam ein bunter Strauß an Ideen und Anregungen zusammen, mit denen die Nachhaltigkeitsforschung künftig arbeiten kann. Die unter vier Leitfragen gesammelten Ergebnisse finden Sie in der [Dokumentation zur Veranstaltung](#).

Der Rebound-Effekt als Thema auf der „Green Economy Konferenz 2014“

Das Thema „Green Economy“ nimmt im Agenda-Prozess zur Entwicklung des neuen BMBF-Forschungsrahmenprogramms FONA3 einen prominenten Platz ein. Am 18. November findet in Berlin die „Green Economy Konferenz 2014“ statt, auf der eine gemeinsam mit dem BMUB entwickelte eigene Forschungsagenda „Green Economy“ vorgestellt wird. Anschließend diskutieren Fachleute aus Wirtschaft, Wissenschaft, Nicht-Regierungsorganisationen und Politik in fünf Diskussionsforen darüber, wie diese Agenda in Forschungsmaßnahmen umgesetzt werden kann. Aus sozial-ökologischer Perspektive besonders interessant ist das Forum zum Thema „Nachhaltiger Konsum: die Bedeutung der Rebound-Effekte in der Wirtschaft“, das von der Arbeitsgruppe „SÖF“ im Projektträger DLR inhaltlich vorbereitet wird. Im Forum soll der Forschungsbedarf zum Rebound-Effekt sowohl aus Sicht verschiedener wissenschaftlicher Disziplinen wie der Ökonomik, Soziologie, Psychologie, Umweltwissenschaften, Ingenieurwissenschaften oder Politikwissenschaften wie auch aus Sicht von Stakeholdern aus Unternehmen, zivilgesellschaftlichen Gruppen und der politisch-administrativen Praxis beleuchtet werden. Dabei beschränkt sich das Forum nicht auf die Diskussion des Konsumentenverhaltens – auch produzentenseitige und makroökonomische Rebound-Effekte sowie die Entwicklung geeigneter politischer Maßnahmen und Rahmensetzungen zur Vermeidung bzw. Abschwächung von Rebound-Effekten sollen thematisiert werden. Die Ergebnisse des Workshops können nach der Veranstaltung [hier](#) eingesehen werden.

JPI-Climate Fördermaßnahme „Gesellschaftliche Transformationen und Klimawandel“

Das BMBF beteiligte sich an der gemeinsamen Bekanntmachung von 11 Mitgliedsländern der europäischen Programmplanungsinitiative „Joint Programming Initiative – Connecting Climate Knowledge for Europe“ (JPI Climate). Das Thema der Ausschreibung waren gesellschaftliche Transformationen vor dem Hintergrund des Klimawandels. Die sechs ausgewählten Verbundvorhaben richten Ihre Forschungen auf die folgenden der insgesamt fünf ausgeschriebenen Themenfelder:

- Soziale Gerechtigkeit für alle gesellschaftlichen Gruppen, die vom Klimawandel betroffen sind
- Die Bedeutung von Wissen und Risikowahrnehmung in klimarelevanten Politikbereichen
- Gesellschaftliche Handlungsmöglichkeiten und Steuerungsformen um auf den Klimawandel zu reagieren

An drei der ausgewählten europäischen Verbundvorhaben sind deutsche Forschungseinrichtungen beteiligt und werden mit insgesamt etwa 1,2 Millionen Euro vom BMBF in der Sozial-ökologischen Forschung gefördert. Zwei dieser Projekte werden von deutschen Universitäten geleitet. Die Projekte haben eine Laufzeit von zwei bis drei Jahren und beginnen Ende 2014. Eine Zusammenfassung der Inhalte und Zusammenhänge der Fördermaßnahme liefert der folgende Beitrag der [SÖF-Mitteilungen](#) in der GAIA 3/2014. Eine Auflistung der geförderten Projekte finden Sie nach Abschluss der förmlichen Bewilligungsverfahren auf der [Website der JPI-Climate](#).

2) Forschung zur Energiewende – Interaktive Landkarte geht an den Start

Gemeinsame Pressemitteilung der Wissenschaftlichen Koordination SÖF-Energiewende Freiburg/Berlin/Frankfurt a.M., 15. Oktober 2014

Nach den ersten Schritten in Richtung Energiewende müssen Politik und Gesellschaft nun weitere wichtige Themen angehen. Wissen zum Handeln ist zentral für das Gelingen dieser Transformation. Eine neue Online-Plattform stellt jetzt die 33 Projekte des BMBF-Programms „Umwelt- und gesellschaftsverträgliche Transformation des Energiesystems“ übersichtlich und interaktiv dar. Unter www.transformation-des-energiesystems.de werden die Forschungsergebnisse von 33 Forschungsvorhaben zur Energiewende sowie die begleitende wissenschaftliche Koordination kommuniziert. Konzipiert und betreut wird die Online-Plattform vom ISOE – Institut für sozial-ökologische Forschung, Frankfurt am Main, und vom Öko-Institut e.V., Freiburg.

Die Online-Plattform bietet dem Fachpublikum und der interessierten Öffentlichkeit die Möglichkeit, sich über aktuelle Ergebnisse aus der Sozial-ökologischen Forschung zur Energiewende zu informieren. Die Besucher der interaktiven Landkarte erfahren Neues über Forschungsergebnisse, Veranstaltungen, Stellungnahmen zu aktuellen Entwicklungen und Veröffentlichungen aus den Forschungsprojekten.

Nach und nach wird die Plattform in den nächsten Monaten angereichert mit Informationen zur Teilhabe von Bürgern und Bürgerinnen an der Umsetzung der Energiewende, zu Fragen von technischen Entwicklungen und der Koordination der Umstellung des Energiesystems. Auch mögliche Hürden, die auf dem Weg zur Transformation sichtbar werden, sollen kommuniziert werden. Links führen direkt zu ausführlicherem Material oder zu den eigenen Webangeboten der Forschungsprojekte.

Die Forschungsprojekte sind Teil der Fördermaßnahme „Umwelt- und gesellschaftsverträgliche Transformation des Energiesystems“ des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF). Die thematischen Schwerpunkte der zum Großteil transdisziplinär angelegten Forschungsprojekte liegen in den Bereichen Entwicklungsoptionen für das Energiesystem (z.B. Gebäude, Siedlungen, Netze, Speicher) sowie Partizipation und Governance. [Zur Plattform](#). [Zur Fördermaßnahme](#)

3) Projekt SW-Agent ist Preisträger beim Wettbewerb „Ausgezeichnete Orte im Land der Ideen“ 2014

Das Projekt „SW-Agent: Stadtwerke als Gestalter der Energiewende – modellbasierte Entwicklung neuer Geschäftsmodelle“ gehört zu den Preisträgern des diesjährigen bundesweiten Wettbewerbs „Ausgezeichnete Orte im Land der Ideen“. Der Wettbewerb steht in diesem Jahr unter dem Motto „Innovationen querfeldein – Ländliche Räume neu gedacht“. Damit würdigen die Initiative „Deutschland – Land der Ideen“ und die Deutsche Bank Ideen und Projekte, die Lösungen für die Herausforderungen der ländlichen Regionen bereithalten.

SW-Agent ist ein Verbundprojekt des Fachgebiets Energiesysteme der TU Berlin und des Lehrstuhls für Innovationsökonomik der Universität Hohenheim, gefördert vom BMBF im Rahmen der SÖF-Fördermaßnahme „Umwelt- und gesellschaftsverträgliche Transformation des Energiesystems“. Bei dem Projekt gehen die Partner der Frage nach, wie Stadtwerke zu Protagonisten der Energiewende werden können. Das Projekt untersucht, welche neuen Geschäftsmodelle sich Stadtwerke (und im weiteren Sinne Energieversorger allgemein) erschließen können, um die Energiewende mitzugestalten und sich zugleich fit für ein verändertes Marktumfeld zu machen, in dem der energiemengenbasierte Verkauf von Strom und Gas eine immer geringere Rolle spielen wird. Anhand umfassender empirischer Untersuchungen und computersimulierter Modell-Stadtwerke analysieren die Forscher verschiedene Szenarien und entwickeln neue Geschäftsmodelle für kommunale Energieversorger. Die [feierliche Preisverleihung](#) fand am 20.08.2014 im Lichthof der TU Berlin statt. [Weitere Informationen zum Projekt](#)
(Quelle: Projekt SW-Agent)

4) Projekt EnGeno – Transformationspotenziale von Energiegenossenschaften veröffentlicht Positionspapier zur aktuellen energiepolitischen Entwicklung

Das Positionspapier „Bürgerbeteiligung – Energiedemokratie – Dezentralität? Kernziele der Energiewende in Gefahr!“ ist eine Stellungnahme des Forschungsprojektes [EnGeno](#) in der Fördermaßnahme „Umwelt- und gesellschaftsverträgliche Transformation des Energiesystems“ zur aktuellen Entwicklung der Energiewende. Energiegenossenschaften, der Forschungsgegenstand von EnGeno, sind von den aktuell veränderten gesetzlichen Rahmenbedingungen erheblich betroffen. Diese Änderungen stehen im Gegensatz zum Forschungsbedarf, wie er vom BMBF formuliert wurde, wie auch zu zentralen Aussagen des Koalitionsvertrages von CDU/CSU und SPD im Zuge der Regierungsbildung im Herbst 2013. Die gegen-

wärtigen und geplanten Reformen der energiepolitischen Rahmenbedingungen drohen das Überleben und die Weiterentwicklung bestehender wie auch die Gründung neuer Energiegenossenschaften fundamental zu gefährden. [Kurzfassung des Positionspapiers](#), [Langfassung des Positionspapiers](#)
(Quelle: Projekt EnGeno)

5) Smart Grids aus gesellschaftlicher Perspektive – Erster InnoSmart-Bericht veröffentlicht

Welche gesellschaftlichen Veränderungen sind mit der intelligenten Vernetzung von Komponenten der Energieinfrastruktur zu einem Smart Grid verknüpft? Diese vielschichtige Frage beleuchtet der nun veröffentlichte und auf der Projekthomepage zum Download bereitgestellte Bericht „Das Smart Grid aus gesellschaftlicher Perspektive“. Wilfried Konrad und Dirk Scheer von Dialogik liefern damit den ersten Baustein einer mehrteiligen Berichtserie, in der die Zwischenergebnisse des Projektes InnoSmart veröffentlicht werden.

Smart Grids sind Akteursnetzwerke zwischen großen Hoffnungen und kleinen Schritten

Die Autoren kommen zu dem Schluss, dass Smart Grids mehr sind als neuartige, „intelligente“ Stromnetze: Es geht um neue Formen der Vernetzung physikalischer Einheiten und sozialer Akteure. Hierbei ist die große Herausforderung, die neuen und alten Akteure sowie ihre Rollen und Funktionen zu koordinieren. So eröffnen besonders solche Ansätze neue Perspektiven und Möglichkeiten, die die erwarteten technologischen Veränderungen durch ihre Einbettung in tägliche Alltagsroutinen der Haushalte erklären. Ob intelligentere Netze tatsächlich zu Energieeinsparungen führen, ist dabei noch eine zu erörternde Frage. Das müssen erst weitere Auswertungen und Praxiserfahrungen zeigen.

[Mehr zum Projekt und Download des Berichts](#)

(Quelle: Projekt InnoSmart)

6) Energieausgleichsoptionen: Fragebogenstudie und Quartierszeitung als Kommunikationsmedien mit Eigentümern

Im BMBF-Projekt „[Akzente](#) – Gesellschaftliche Akzeptanz von Energieausgleichsoptionen und ihre Bedeutung bei der Transformation des Energiesystems“ wird in Kürze am Praxisstandort in Dresden erstmalig eine Quartierszeitung veröffentlicht. Lokale Akteure nutzen die Möglichkeit, Neuigkeiten im Quartier zu präsentieren. In Kooperation mit dem Quartier Friedrichstadt e.V. werden unter anderem aktuelle Energiethemen aufgegriffen, wie z. B. die Eigenstromnutzung von Photovoltaik auf Mehrfamilienhaus-Dächern oder die Optimierung von Heizungsanlagen, die ein Bestandteil des Klimaschutzkonzeptes der Stadt Dresden sind. Vorgestellt werden auch erste Ergebnisse der Akzente-Fragebogenstudie zur Bewertung von unterschiedlichen Energieausgleichstechnologien, die unter den Eigentümern in der Dresdener Friedrichstadt durchgeführt wurde. Neben Fragen nach Motiven zum Energiesparen, Einstellungen zur Energiewende oder persönlichen Werten beim Thema Klimaschutz standen Fragen nach der Bekanntheit, zukünftigen Bedeutung und aktuellen Nutzung von Energieausgleichsoptionen im Quartier im Fokus der Studie. Auch das Interesse an Beteiligung bei der Planung von Energieausgleichskonzepten wurde erfragt. Die Quartierszeitung wird an alle Haushalte im Quartier sowie die privaten Eigentümer verteilt. Sie wird auch über die parallel aktualisierte, demnächst barrierefrei geschaltete Webseite [energie-im-quartier.de](#) online abrufbar sein. Eine ausführliche Ergebnispräsentation der Fragebogenstudie soll zu einem späteren Zeitpunkt am Praxisstandort erfolgen.

(Quelle: Projekt Akzente)

7) Neue Publikation Projekt e-transform „Kommunikation erneuerbarer Energieversorgung“

Seit Mitte August 2014 liegt die erste Publikation des Forschungsprojekts e-transform vor. Der Titel der Veröffentlichung „Kommunikation erneuerbarer Energieversorgung“ unterstreicht nicht nur das zentrale Thema des gesamten Vorhabens, sondern illustriert auch den Fokus des ersten Arbeitsjahres: Mit dem interdisziplinär breit gefächerten Blick des Gesamtteams werden die Vermittlungsherausforderungen der Energiewende zusammengetragen, um die Grundlage für die folgenden konzeptionellen Schritte zu schaffen. Die Autoren aus Cottbus und Augsburg stellen darin ihre Fragestellungen und Ansätze aus ökonomischer, kultureller, design- und medienwissenschaftlicher Sicht vor. Der gesamte Text steht unter www.e-transform.org zum Download zur Verfügung.

Ende Juli lud das e-transform-Team der Brandenburgischen Technischen Universität Cottbus-Senftenberg zu einem Kreativworkshop in das Informations-, Kommunikations- und Medienzentrum (IKMZ) der BTU ein. Gäste waren unter anderem der Berliner Dramaturg Volker Lüdecke und der Augsburger Trickfilmspezialist und Illustrator Michael Zauner. Im Rahmen des zweitägigen Arbeitsprogramms am 24. und 25.7.2014 entwickelte das Gesamtteam zusammen mit den Gästen Ideen zur spielerischen Erklärung und dem vertiefenden Verständnis energiewenderelevanter Herausforderungen. Im Detail wurde auf der Basis entsprechender Vorarbeiten ausführlich über die Differenzierung unterschiedlicher Bezugsgruppen, Lebensstile und ökologische Präferenzen debattiert.

(Quelle: Projekt e-transform)

8) Demoenergie – lokaler Beteiligungsprozess zur Planung der Hochspannungsleitung „Ostbayernring“ beginnt

Das Verbundprojekt Demoenergie beschäftigt sich mit Konflikten in der Energiewende und ihrer konstruktiven Lösung durch Formen der dialogorientierten Bürgerbeteiligung. Bei unserer Arbeit stehen folgende Fragen im Vordergrund:

- Wodurch zeichnen sich Konflikte um die Transformation unseres Energiesystems aus? (Modul A – Kulturwissenschaftliches Institut Essen – KWI)
- Welche Kommunikationspraktiken entwickeln sich in der Energiewende unter dem Label „Bürgerbeteiligung“? (Modul B – Institute for Advanced Sustainability Studies)
- Welche Herausforderungen stellen sich bei dem Einsatz dialogorientierter Bürgerbeteiligung in der Planung von Höchstspannungsleitungen vor dem Raumordnungsverfahren? Was kann für die Verfahrensplanung über diese Herausforderungen gelernt werden? (Modul C – KWI)

Die Beantwortung der Forschungsfragen in Modul C findet nicht nur beobachtend statt. Im Sinne der Aktionsforschung kooperieren wir mit dem Übertragungsnetzbetreiber TenneT am sogenannten „Ostbayernring“. Dort initiieren wir einen lokalen Beteiligungsprozess in der Gemeinde Windischeschenbach, in dem verschiedene mögliche Trassenkorridore entwickelt und abgewogen werden. Die Auftaktveranstaltung des halbjährigen Prozesses fand am 22.10.2014 statt. Mehr Informationen finden Sie [hier](#).

(Quelle: Projekt Demoenergie)

9) Energiewende für die Bürger. Ausstellung zu Energiewende und Windkraft in Baar

Mit einer Ausstellung zur Energiewende wurde am Samstag, dem 12. Juli 2014, für die Gemeinden Baar, Thierhaupten, Münster und Holzheim die nächste Stufe der Bürgerbeteiligung im BMBF-Projekt „[Lokale Passung](#)“ eingeläutet. Seit Ende Juli steht auch die Befragung sämtlicher Haushalte in diesen vier Gemeinden auf dem Plan. Über 140 Besucher ergriffen die Möglichkeit, sich über verschiedene technische Lösungen wie Windkraft, Photovoltaik oder Steigerung der Energieeffizienz zu informieren. Mit den Ingenieuren des bifa Umweltinstituts konnten die Besucher an Terminals einen eigenen Plan zur Energiewende ihrer Gemeinde entwickeln oder über 3-D-Simulationen einen Eindruck gewinnen, welche Auswirkungen Windräder auf das Landschaftsbild haben. Zudem lieferten Plakate Informationen über Formen der Bürgerbeteiligung, rechtliche Grundlagen der Planung oder über Flächenverbräuche und -erträge verschiedener regenerativer Energien.

Die Ausstellung bildete auch den Auftakt zu den Haushaltsbefragungen, die Ende Juli starteten: Damit werden nicht nur Einstellungen in der Bevölkerung zur Energiewende erhoben, sondern auch Daten zum Energieverbrauch ermittelt, z.B. im Zusammenhang mit Gebäudemerkmale, dem Zustand der Heizungen oder dem lokalen Verbraucherverhalten. Auf einer solchen Grundlage sind Berechnungen des aktuellen wie künftigen Bedarfs möglich, zudem lassen sich auch konkrete Einsparpotenziale ausmachen. Im nächsten Schritt werden die Ergebnisse präsentiert – mit dem Ziel, gemeinsam mit interessierten Bürgerinnen und Bürgern passgenaue lokale Konzepte für die Energieversorgung zu entwickeln. Inzwischen hat auch das Bayerische Fernsehen über das Projekt und die Baarer Aktivitäten berichtet. [Zum Beitrag](#)

(Quelle: Projekt Lokale Passung)

10) Biokraftstoffe zwischen Sackgasse und Energiewende – Buch diskutiert ihre Rolle für eine sozial-ökologische Transformation der Energiesysteme

Noch vor wenigen Jahren waren Biokraftstoffe in Deutschland und Europa die Hoffnungsträger einer alternativen Kraftstoffversorgung und wurden als Allheilmittel gegen Klimawandel, Ölabhängigkeit und für die Entwicklung ländlicher Regionen gehandelt. Heute werden diese potenziell positiven Wirkungen der Biokraftstoffe zunehmend infrage gestellt und dennoch politisch gefördert. Das im oekom Verlag erschienene Buch „Biokraftstoffe zwischen Sackgasse und Energiewende“ widmet sich dieser widersprüchlichen Entwicklung, ausgehend von der Frage, welche Rolle sie für eine sozial-ökologische Transformation der Energiesysteme spielen können. Der Sammelband entstand im Projekt „Fair Fuels?“, das vom IÖW geleitet wurde.

Biokraftstoffe: Nicht alleiniger Auslöser aber Zündholz für Probleme

Die Autor/innen untersuchen dabei die Folgen und Entwicklungen der Biokraftstoffförderung und –nutzung in und zwischen verschiedenen Weltregionen (Europa, Asien, Afrika, Südamerika), ihre politische Regulierung und Legitimierung. Dabei belegen die Beiträge, dass Biokraftstoffe nie der alleinige Auslöser von Verdrängung, Entwaldung oder Hunger sind. Unter den gegebenen Umständen der internationalen Verflechtung und mangelnden Regulierung tragen sie jedoch oftmals stärker zu Problemen bei, als dass sie diese entschärfen. [Mehr zum Buch und dem Projekt](#)
(Quelle: Projekt Fair Fuels?)

11) Projekt IndUK – Individuelles Umweltverhalten und Klimaschutz. Ergebnissynthese und Wissenstransfer aus SÖF-Projekten

Das im April 2014 gestartete Verbundprojekt IndUK unter der Leitung des Center for Environmental Systems Research (CESR) - Universität Kassel setzt sich mit den Erkenntnissen aus den vier abgeschlossenen SÖF-Forschungsprojekten KlimaAlltag, EMIGMA, SPREAD und REBOUND auseinander. Ziel des Forschungsprojektes ist es, Handlungsstrategien für ein klimafreundliches Verhalten im Alltag zu entwickeln. Mehr zum Projekt auf der [Website des Koordinators CESR](#) und auf der [Website des Kooperationspartners ISOE](#).
(Quelle: ISOE)

[zurück ↑](#)

12) Veranstaltungen – Ankündigungen

Webinar - Energieeffizienz: Größte Energiequelle oder Quell zusätzlicher Nachfrage?

13.11.2014

Im Rahmen eines Webinars auf der Internetplattform XClimate Europe wird das Rebound-Phänomen nach Energieeffizienzverbesserungen ausführlich vorgestellt und dessen Bedeutung anhand von aktuellen Ergebnissen aus der Forschung diskutiert. Es werden sowohl ökonomische als auch psychologische Erklärungsansätze für das Auftreten von Rebound präsentiert. Das Webinar liefert damit einen interessanten Einblick in ein Thema, das in der energiepolitischen Diskussion immer wichtiger wird. Weitere Informationen zum Webinar und zur Anmeldung können bei XClimate Europe (<https://europe.xclimate.com/>) oder beim Zentrum für Europäische Wirtschaftsforschung (Simon Koesler: koesler@zew.de / 0621 1235 203) abgerufen werden.

(Quelle: ZEW)

Workshop für Energiegenossenschaften im Nordwesten

19.11.2014 Oldenburg

Der Workshop des Projektes EnGeno bietet Energiegenossenschaften Anregungen und Informationen über neue Betätigungsfelder, erfolgversprechende Geschäftsmodelle und zukunftsfähige Strategien. Möglichkeiten eines stärkeren Austauschs bis hin zu einer regionalen Vernetzung werden geprüft. Ziel ist darüber hinaus, konkrete Projekte der Geschäftsmodellentwicklung und Kooperation auf den Weg zu bringen. Die Teilnahme ist kostenlos. Anmeldung: christian.lautermann@uni-oldenburg.de

(Quelle: Projekt EnGeno)

enEEbler Workshop – Raus aus der Routine: Wie können Mitarbeiter die unternehmerische Energiewende fördern?

20.11.2014 Nürtingen-Geislingen

Viele Mitarbeiter engagieren sich bereits im Privaten für einen nachhaltigen Lebensstil und die Energiewende. Wie können Unternehmen dieses Interesse aufgreifen und in die Entwicklung innovativer Ideen und Geschäftsmodelle einfließen lassen? Der Workshop findet am 20. November 2014 an der Hochschule für Wirtschaft und Umwelt Nürtingen-Geislingen statt. Die Teilnahme an der Veranstaltung ist kostenlos. Weitere Informationen zur Anmeldung und zum Programm: www.enEEbler.de/veranstaltungen
(Quelle: Projekt enEEbler)

LITRES-Workshops**Bürgerwind** 20.11.2014 Nürnberg**Intelligente Infrastrukturen** 28.11.2014 Mannheim**Contracting und Mini-/Mikro-KWK** 1.12.2014 Berlin

Welche Bedeutung haben die veränderten politischen Rahmenbedingungen für die Diffusions- und Entwicklungsmöglichkeiten der lokalen Innovationsimpulse Bürgerwind, Contracting, Intelligente Infrastrukturen und Mini-/Mikro-KWK? Die Workshops finden im Forschungsprojekt „[LITRES](#) – Lokale Innovationsimpulse zur Transformation des Energiesystems“ statt. Das Projekt erforscht Gemeinden, Städte und Regionen als Orte, in denen sozio-technische Innovationen der Energieversorgung entwickelt, erprobt und zur Anwendungsreife gebracht werden. In den Workshops werden erste Ergebnisse des Projektes vorgestellt und praxisbezogene Anknüpfungspunkte für das Projekt sowie Auswirkungen der momentanen politisch-regulatorischen Rahmensetzung gemeinsam mit ExpertInnen und Stakeholdern diskutiert.
(Quelle Projekt LITRES)

Tagung „Lost in the Anthropocene? – Nachhaltige Wissenschaft in der Epoche der Menschheit“

21.11.2014 Frankfurt am Main

Das ISOE – Institut für sozial-ökologische Forschung veranstaltet anlässlich seines 25jährigen Bestehens am 21. November 2014 die Tagung „Lost in the Anthropocene? – Nachhaltige Wissenschaft in der Epoche der Menschheit“. Weitere Informationen zur Tagung Sie [hier](#)
(Quelle: ISOE)

Besatzfisch Abschlussveranstaltung für Angelpraxis, Wissenschaft, Fischereiverwaltung und Naturschutz

22.11.2014 Hannover

Wie kann Fischbesatz unter Berücksichtigung anglerischer Bedürfnisse auf ökologischer und ökonomischer Ebene optimiert werden? Dazu haben im [Projekt Besatzfisch](#) Nachwuchswissenschaftler des Berliner Leibniz-Instituts für Gewässerökologie und Binnenfischerei (IGB) zusammen mit achtzehn niedersächsischen Angelvereinen über fünf Jahre geforscht. Das Ergebnis gemeinsamer Experimente sind über 80 wissenschaftliche Aufsätze, rund 100 Workshops mit Anglern, die Beteiligung von über 1000 Anglern an Umfragen und Tagebüchern und eine Auszeichnung der deutschen UNESCO-Kommission zum Projekt der UN-Dekade „Bildung für eine nachhaltige Entwicklung“. Die Veranstaltung gibt in Form von unterhaltsamen und wissenschaftlichen Beiträgen einen Überblick über zentrale Ergebnisse und bietet Raum zum Vernetzen für 100 Teilnehmerinnen und Teilnehmer.
(Quelle: Projekt Besatzfisch)

Seminar „Energiewende im Gebäudebereich“

Wintersemester 2014/2015 Kassel

An der Universität Kassel wird im Wintersemester 2014/2015 für Masterstudierende der Studiengänge „Master Umweltrecht“ und „Master Wirtschaftsrecht“ ein Seminar zum Thema „Energiewende im Gebäudebereich“ angeboten. Das von Frau Prof. Dr. Martina Deckert (Projektleiterin EnWorkS) geleitete Seminar hat zum Ziel, die Studierenden in die Diskussion zum Klimaschutz im Gebäudebereich einzubeziehen. Die Studierenden sollen erkennen, wie vielschichtig die Problematik in Bezug auf die verschiedenen Akteure ist, und Lösungsideen entwickeln.
(Quelle: Projekt EnWorkS)

[zurück](#) ↑

13) Veranstaltungen – Rückblick

Projekt Energiesuffizienz auf „degrowth conference 2014“

Im Rahmen des Projektes „Energiesuffizienz“ wurde auf der internationalen „degrowth conference 2014“ vom 03.-05.09.2014 in Leipzig der dreiteilige [Workshop „ideenreich ressourcenleicht“](#) durchgeführt. In dem Workshop nach der Methode des Partizipativen Designs wurde affektiv geforscht, gestalterisch festgehalten und qualitativ interpretiert. Bürgerinnen agierten als forschende Expertinnen, die ihre Erfahrungen, Vorstellungen und Wünsche kreativ festhalten konnten. Ihre Visionen wurden auf diese Weise sichtbar und kommunizierbar gemacht, das gewonnene Wissen fließt in die Arbeiten des Projektes ein.

(Quelle: Projekt Energiesuffizienz)

Besatzfisch setzt sich für eine europaweite Verbesserung von Fischbesatz ein

07. Juli 2014, Symposium der Fisheries Society of the British Isles, University of Hull (UK)

Europa braucht aktualisierte Regelungen für Besatzmaßnahmen aller hier relevanten Fischarten. Darüber waren sich das Projekt Besatzfisch und das European Inland Fisheries and Aquaculture Advisory Committee (EIFAAC) einig. Darum organisierten sie einen Workshop im Rahmen des ebenfalls von Besatzfisch mit veranstalteten Symposiums der Fisheries Society of the British Isles (FSBI). 70 Delegierte aus 15 Ländern fanden ihren Weg zu dieser jährlichen Veranstaltung, die diesmal ganz im Zeichen des Fischbesatzes stand. [Zur Homepage](#)

(Quelle: Projekt Besatzfisch)

Managing Recreational Fisheries as Complex Adaptive Socio-Ecological Systems

18. Juni 2014, National Socio-Environmental Synthesis Center (SESYNC), Maryland, USA

Dieser Workshop befasste sich mit den Wechselwirkungen zwischen Anglern und ihrer Umwelt, auch in Abhängigkeit von unterschiedlichen Anglertypen, Bewirtschaftungsformen und Fangbestimmungen. Initiator war Besatzfischleiter Robert Arlinghaus gemeinsam mit den internationalen Forschern Olaf Jensen und Michael Wilberg.

(Quelle: Projekt Besatzfisch)

Langer Tag der Stadtnatur

15. Juni 2014, Berlin

Auch ganz ohne Angelschein konnten sich Besucher des langen Tags der Stadtnatur beim Besatzfisch-Riesenangelspiel mit heimischen Fischarten vertraut machen. Über 100 Kinder genossen den Angelspaß, während die Eltern sich über Fakten aus der Angelfischereiforschung erkundigten.

(Quelle: Projekt Besatzfisch)

[zurück ↑](#)

14) SÖF in den Medien

UNESCO-Preis für Bildungsprojekt

Die deutsche UNESCO-Kommission hat das innovative Vorhaben von Besatzfisch als Projekt der UN-Dekade „Bildung für eine nachhaltige Entwicklung“ ausgezeichnet. Fisch & Fang, 06/2014. [Zum Bericht](#)

Das Einsetzen von Kannibalen lohnt sich nicht

Das Aussetzen von Junghechten in Gewässer, in denen bereits Artgenossen vorkommen, steigert die Population nicht. Stattdessen drohen unerwünschte Risiken und Nebenwirkungen wie finanzielle Einbußen, das mögliche Einschleppen von Krankheitserregern oder der Verlust genetischer Vielfalt nach Paarung von Satz- und Wildfisch. In Gewässern mit stark beeinträchtigter Vermehrung kann Jungfischbesatz hingegen sehr erfolgreich sein. Erfolg und Misserfolg von Besatz hängen eng vom Grad der natürlichen Konkurrenz um Futter und Unterstände ab. Das ergab eine neue Studie des Projekts Besatzfisch am Leibniz-Institut für Gewässerökologie und Binnenfischerei und der Humboldt-Universität zu Berlin. Deutschlandweit erschienen u.a. in folgenden Medien:

[Kannibalische Fische, Spiegel online, 07.10.2014](#)

[Zum Fressen gern. Die Welt, 08.10.2014, S.1](#)

[Das Einsetzen von Kannibalen lohnt sich nicht, Informationsdienst Wissenschaft \(idw\), 09.10.2014](#)

Der Haken beim Angeln

Der Tierschutz verlangt, dass gefangene Fische verspeist werden. Für die Fischerei hingegen ist es mitunter ökologischer, die Tiere wieder freizulassen. Fische töten oder zurücksetzen? Angelfischer sind zu tiefst verunsichert. Neue Zürcher Zeitung, 14.09.2014. [Zum Artikel](#)

Können Fische Schmerz empfinden?

Dem Fischhirn fehlt eine Region, die bei Menschen für das Schmerzempfinden verantwortlich ist. Bedeutet dies, dass Fische nicht leiden? Besatzfisch Studie wird in der ARD aufgenommen. [W] wie Wissen: ARD, 10.08.2014. [Details zum Bericht](#)

Fische sind wie Aktien

Interview mit Besatzfischleiter Robert Arlinghaus. "Er ist leidenschaftlicher Allroundangler und zugleich Professor für Fischerei-Management: Wir haben ihn gefragt, was die Wissenschaft von einem Entnahmefenster hält - und Erstaunliches über Fische und Aktien erfahren." Blinker, 08/2014.

[Zum Artikel](#)

(Quelle der fünf o.g. Beiträge: Projekt Besatzfisch)

[zurück ↑](#)

15) Personalia

Unter der Leitung von Dr. Kristina Dietz (ehemals Projekt Fair Fuels?) und Dr. Bettina Engels hat die im Rahmen der BMBF-Fördermaßnahme "Nachwuchsgruppen Globaler Wandel 4+1" geförderte Nachwuchsgruppe "Globaler Wandel – lokale Konflikte?" zum 01.10.2014 ihre Arbeit an der FU Berlin aufgenommen. Untersucht wird die Vermittlung von globalem Wandel und lokalen Konflikten um Land in Subsahara-Afrika und Lateinamerika.
(Quelle: IÖW)

Im Rahmen des Projektes „Besatzfisch“ wurde folgende Dissertation am 01. Juli 2014 erfolgreich verteidigt: Johnston, F.D. (2014): Towards the sustainable management of recreation fisheries: accounting for diversity in angler behaviour and fish life history. Humboldt-Universität zu Berlin. (Betreuer: Robert Arlinghaus).
(Quelle: Projekt Besatzfisch)

Im Rahmen des Projektes „Besatzfisch“ wurde folgende Bachelorarbeit am 10. September 2014 erfolgreich verteidigt: Brieger, J. (2014): Vergleich des Verhaltens von geangelten und in Stellnetzen gefangenen Barschen (*Perca fluviatilis*). Humboldt-Universität zu Berlin, Thaer-Institut für Agrar- und Gartenbauwissenschaften. (Betreuer: Prof. Dr. Robert Arlinghaus / Dr. Peer Doering-Arjes)
(Quelle: Projekt Besatzfisch)

[zurück ↑](#)

16) Publikationen

Themenschwerpunkt: "Vom Wissen zum Handeln – Neue Wege zum nachhaltigen Konsum"

Sonderheft von GAIA zu "Nachhaltigem Konsum" im Sommer 2014 erschienen ([open access](#)). Die Zeitschrift GAIA hat ein Sonderheft zum Thema Sustainable Consumption herausgegeben, das auf den Ergebnissen des SÖF-Themenschwerpunkts "Vom Wissen zum Handeln - Neue Wege zum nachhaltigen Konsum" beruht. Sustainable Consumption - das Sonderheft der Zeitschrift GAIA und zugleich deren 100. Ausgabe - widmet sich ganz der Frage, wie wir nachhaltigen Konsum fördern können. Die Beiträge sind gestützt auf Ergebnisse aus dem BMBF-Themenschwerpunkt „Vom Wissen zum Handeln – Neue Wege zum Nachhaltigen Konsum“. GAIA 23/S1 (2014):

- Blättel-Mink, Birgit (2014): Active Consumership as a Driver towards Sustainability? GAIA - Ecological Perspectives for Science and Society, Volume 23, Supplement 1, July 2014, pp. 158-165. <http://dx.doi.org/10.14512/gaia.23.S1.3>
- Defila, Rico; Di Giulio, Antonietta; Kaufmann-Hayoz, Ruth (2014): Sustainable Consumption - an Unwieldy Object of Research. GAIA - Ecological Perspectives for Science and Society, Volume 23, Supplement 1, July 2014, pp. 148-157. <http://dx.doi.org/10.14512/gaia.23.S1.2>
- Di Giulio, Antonietta; Fuchs, Doris (2014): Sustainable Consumption Corridors: Concept, Objections, and Responses. GAIA - Ecological Perspectives for Science and Society, Volume 23, Supplement 1, July 2014, pp. 184-192. <http://dx.doi.org/10.14512/gaia.23.S1.6>
- Fischer, Daniel; Barth, Matthias (2014): Key Competencies for and beyond Sustainable Consumption An Educational Contribution to the Debate. GAIA - Ecological Perspectives for Science and Society, Volume 23, Supplement 1, July 2014, pp. 193-200. <http://dx.doi.org/10.14512/gaia.23.S1.7>
- Jaeger-Erben, Melanie; Offenberger, Ursula (2014): A Practice Theory Approach to Sustainable Consumption. GAIA - Ecological Perspectives for Science and Society, Volume 23, Supplement 1, July 2014, pp. 166-174. <http://dx.doi.org/10.14512/gaia.23.S1.4>
- Kastner, Ingo; Matthies, Ellen (2014): Motivation and Impact. Implications of a Twofold Perspective on Sustainable Consumption for Intervention Programs and Evaluation Designs. GAIA - Ecological Perspectives for Science and Society, Volume 23, Supplement 1, July 2014, pp. 175-183. <http://dx.doi.org/10.14512/gaia.23.S1.5>
- **"Anregender Denkanstoß - sachlich, aber nicht technisch und wertneutral"**
In der jüngsten Ausgabe der "Umweltpsychologie" (Heft 1, 2014, S. 133-136) ist eine Besprechung der "Konsum-Botschaften" (Blättel-Mink et al. 2013) erschienen. Dr. Corinna Fischer, Öko-Institut Freiburg, würdigt das Synthese-Produkt aus dem Themenschwerpunkt, das sich an politische und zivilgesellschaftliche Akteure richtet, mit seinem Anliegen, einen Diskussions- und Reflexionsprozess zu stimulieren. Sie betont die differenzierte Darstellung, die Spannungsverhältnisse und Zielkonflikte nachhaltigen Konsum durchgehend reflektiere, ohne deshalb weniger engagiert und entschieden zu sein. [Zum Artikel](#)

Projekt Dezent Zivl

- Roßnagel, A./Ewen, C./Götz, K./Hefter, T./Hentschel, A./Huge, A./Schönfelder, C.: Mit Interessengegensätzen fair umgehen - zum Einbezug der Öffentlichkeit in Entscheidungsprozesse

Projekt EnerLOG

- Becker, Sören; Bues, Andrea; Naumann, Matthias (2014): Die Analyse lokaler energiepolitischer Konflikte und das Entstehen neuer Organisationsformen. Theoretische Zugänge und aktuelle Herausforderungen. Erkner: Leibniz-Institut für Regionalentwicklung und Strukturplanung (EnerLOG Working Paper No. 1). [Zur Publikation](#)
- Becker, Sören; Kouschil, Kilian; Naumann, Matthias (2014): Armut und Infrastruktur: das Beispiel Energiearmut. In: Geographische Rundschau 66(10), S. 10-17.

Projekt LITRES

- Annika Arnold, Marco Sonnberger, Harald Schäffler 2014: Soziotechnische Entwicklungen und Geschäftsmodellinnovationen im Energiebereich. Ergebnisse aus Workshops zu den Themenfeldern Mikro-/Mini-KWK, Contracting, Intelligente Infrastrukturen und Bürgerwindanlagen. LITRES Discussion Paper 2014-01.
- Susanne Schubert, Marlies Härdtlein, Antonia Graf 2014: Mini/Mikro-KWK im Kontext der deutschen Energiewende. Eine Analyse des sozio-technischen Innovationsfeldes. [LITRES Discussion Paper 2014-02](#)

Projekt Energiesuffizienz

- Auf Initiative des Projektes „Energiesuffizienz“ steht die aktuelle Ausgabe der Zeitschrift „Energiewirtschaftliche Tagesfragen“ (64. Jg., Heft 10/2014) unter dem Titelthema „Suffizienz“. Darin finden sich zwei Artikel, die aus den Arbeiten des Projektes hervorgegangen sind: „Suffizienz als Teil der Energiewende“ von Michael Kopatz (Wuppertal Institut für Klima, Umwelt, Energie) und [„Energiesuffizienz – Strategie zur absoluten Senkung des Energieverbrauchs“](#) von Lars-Arvid Brischke (ifeu – Institut für Energie- und Umweltforschung Heidelberg)

Projekt KlimaAlltag

- Im Internationalen Global Compact Jahrbuch der Vereinten Nationen ist ein Beitrag zum Projekt KlimaAlltag - Klimawandel und Alltagshandeln: Potenziale, Strategien und Instrumente für CO2-arme Lebensstile in der Null-Emissions-Stadt erschienen. Projektleiter des IOSE, Immanuel Stieß und Nicola Schuldt-Baumgart, Leiterin der IOSE-Wissenskommunikation und Öffentlichkeitsarbeit, haben die wichtigsten Ergebnisse aus dem inzwischen abgeschlossenen SÖF-Forschungsprojekt für das Kapitel Climate Change aufbereitet. Den Beitrag „Reducing Carbon Emissions in Everyday Life im UN-Jahrbuch zum Global Impact finden Sie [hier](#)

Projekt Emigma

- Hunecke, M., Toprak, A., Ziesenitz, A., Keskin, N., & Mendzheritskiy, G. (2014): Handlungsempfehlungen zum Empowerment von Migrantinnen zum Umwelt- und Klimaschutz. Dortmund: FH Dortmund, Fachbereich für angewandte Sozialwissenschaften. [Zur Publikation](#).

Projekt MICLE

- Policy Paper zum inzwischen abgeschlossenen Projekt Klimawandel, Umweltveränderungen und Migration: Sozial-ökologische Bedingungen von Bevölkerungsbewegungen am Beispiel der Sahel-länder Mali und Senegal – MICLE: Social-ecological conditions of migration in the Sahel. micle policy paper (2014). Frankfurt am Main. [Zur Publikation](#)

Projekt Fair Fuels?

- Hirschl, B.; Dietz, K.; Vogelpohl, T.; Dunkelberg, E.; Backhouse, M.; Herrmann, R.; Brüntrup, M. [Hrsg.] (2014): Biokraftstoffe zwischen Sackgasse und Energiewende. Sozial-ökologische und transnationale Perspektiven. Oekom Verlag: München.

Projekt „Lead Market Strategien: First Mover, Early Follower, Late Follower“

- Rainer Quitzow (2014): Assessing policy strategies for the promotion of environmental technologies: A review of India's National Solar Mission. Research Policy, in press.

Projekt MOBILANZ

- Grischkat, S., Hunecke, M., Böhler, S. & Haustein, S. (2014): Potential for the reduction of greenhouse gas emissions through the use of mobility services. Transport Policy, 35, 295-303.




Projekt Strategische Optionen der Automobilindustrie für die Migration nachhaltiger Antriebstechnologien










- Spengler, T. S.; Kieckhäfer, K.; Wachter, K.; Herrmann, C.; Mennenga, M.; Dietrich, A.-M.; Sieg, G.; Walther, G.; Hombach, L. (2014): Jetzt aktiv werden - Handlungsfelder zur Förderung elektrischer Fahrzeuge, in: [Neue Mobilität](#), 2014 (14), pp. 18-20.

Projekt EE-Regionen

- Chantal Ruppert-Winkel, Jürgen Hauber, Järmo Stablo, Michael Kress (2014): Das World Café als Integrationsinstrument in der transdisziplinären Nachhaltigkeitsforschung, GAIA 23/3 (2014), S. 243-252. [Zum Artikel](#)

Projekt Besatzfisch

- Riepe, C., Arlinghaus, R. 2014. Einstellungen der Bevölkerung in Deutschland zum Tierschutz in der Angelfischerei. Berichte des IGB: Heft 27/2014. 
- Alós, J., Palmer, M., Linde-Medina, M., Arlinghaus, R. (2014). Consistent size-independent harvest selection on fish body shape in two recreationally exploited marine species. Ecology and Evolution, 4: 2154-2164. 
- Arlinghaus, R., Hunt, L.M., Post, J.R., Allen, M.S. (2014). Not fish not meat: some guidance on how to study fisheries from an interdisciplinary perspective. In Taylor, W. W., Lynch, A. J., Léonard, N. J. (eds): Future of Fisheries: Perspectives for Emerging Professionals. American Fisheries Society, pp. 223-230. Bethesda, Maryland. 
- Arlinghaus, R. (2014). Managing people. In Sass, G.G. & Allen, M.S. (eds.), Foundations of Fisheries Science. American Fisheries Society. Bethesda, 281-292. In press.
- Cooke, S.J., Arlinghaus, R., Bartley, D.M., Beard, T.D., Cowx, I.G., Essington, T.E., Jensen, O.P., Lynch, A., Taylor, W.W., Watson, R. (2014). Where the waters meet: sharing ideas and experiences

- between inland and marine realms to promote sustainable fisheries management. Canadian Journal of Fisheries and Aquatic Sciences, 71: 1593-1601. 
- Hinkel, J., Bots, P.W.G., Schlüter, M. (2014). Enhancing the Ostrom social-ecological system framework through formalization. Ecology and Society, 19: 51. ** The work on this paper by the third author was funded within Besatzfisch and was conducted while being an IGB employee. Unfortunately, neither the IGB affiliation nor the funding by Besatzfisch is mentioned in the main paper.
 - Hühn, D., Lübke, K., Skov, C., Arlinghaus, R. (2014). Natural recruitment, density-dependent juvenile survival, and the potential for additive effects of stock enhancement: an experimental evaluation of stocking northern pike (*Esox lucius*) fry. Canadian Journal of Fisheries and Aquatic Sciences, 71: 1508-1519. 
 - Riepe, C., Arlinghaus, R. (2014). Explaining anti-angling sentiments in the general population of Germany: an application of the cognitive hierarchy model. Human Dimensions of Wildlife, 19: 371-390. 
 - Stålhammar, M., Fränstam, T., Lindström, J., Höjesjö, J., Arlinghaus, R., Nilsson, P.A. (2014). Effects of lure type, fish size and water temperature on hooking location and bleeding in northern pike (*Esox lucius*) angled in the Baltic Sea. Fisheries Research, 157: 165-169. 
 - Arlinghaus, R. (2014). Aussagekräftige Anglerstudien. Rute und Rolle, 09/2014: 52-53. 
 - Arlinghaus, R. (2014). Stellungnahme zu "Angeln und Tierschutz: Der Grund muss eben "vernünftig" sein!" Fischer und Teichwirt, 06/2014: 202. 
 - Arlinghaus, R. (2014). Entnahmefenster: legal oder illegal? Rute und Rolle, 07/2014: 48-49. 
 - Cyrus, E., Riepe, C., Arlinghaus, R. (2014). Sind Hobbyangler Tierquäler. Fischer & Teichwirt, 10/2014: 372-373. 

[zurück](#) 

Impressum

"Info!" ist der Newsletter des Förderschwerpunkts "Sozial-ökologische Forschung" (SÖF) des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF). Ziel des Förderschwerpunkts ist die Entwicklung von Strategien zur Lösung konkreter gesellschaftlicher Nachhaltigkeitsprobleme. Damit soll der ökologische Umbau der Gesellschaft unterstützt werden, ohne dabei die soziale Gerechtigkeit und wirtschaftliche Belange aus den Augen zu verlieren. Eine derartige Forschung erfordert ein Zusammenwirken der Wissenschaftler/-innen der Natur-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften und die Einbeziehung gesellschaftlicher Akteure in den Forschungsprozess. Der Förderschwerpunkt SÖF ist im Rahmen der "Forschung für Nachhaltige Entwicklungen" (FONA) Teil der Nachhaltigkeitsstrategie der Bundesregierung.

Projekträger
im Deutschen Zentrum für Luft- und Raumfahrt e.V.
Heinrich-Konen-Straße 1, D-53227 Bonn
Tel. +49 228 - 3821 1538
Fax +49 228 - 3821 1540
E-Mail: soef@dlr.de
www.ptdlr-klimaundumwelt.de
www.soef.org

Bei Fragen zu diesem Rundbrief, antworten Sie bitte nicht direkt auf diesen automatisch versendeten Newsletter. Wenden Sie sich in diesem Fall an die Adresse im Impressum.

Wenn sie unseren Newsletter nicht mehr erhalten möchten, klicken sie bitte auf [diesen Link](#) und tragen sich aus.

© SÖF 2014

[zurück](#) 